



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCCCIII. 603. Lange Alt. Verlangen zu Jesu durch einen seligen Tod zu kommen. Im Th. Liebster Jesu, du wirst.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

alle dinge Die gedancken haben h. ut Anzuschauen deinen Gott, Deinen helffer in der noth: Dein n bräutigam, der jetzt eben, Kommt sich selber dir zu geben.

2. Er will meine speise werden, Von ihm ich geladen bin. Schwing dich, seele! von der erden, Zu dem seelenspeiser hin. Rüst dein hertz mit demuth aus, Daß es werde Gottes hauß, Ein hauß das ihm wohlgefalle, Das von meinem Jesu lalle.

3. Weg von mir, ihr weltgedancken! Hier ist meiner seelen speiß. Auf dein wort will ich nicht wancken, Jesu, ehrend dein geheiß. Was hast du versprochen mir, Kanst du auch wohl gebē hier. Du wilt deinen leib mir geben, Und dein wahres blut darneben.

4. Nun umfang mit höchsten freuden Seele deinen bräutigam. Nun kanst du mit ihm dich weiden, Mit dem frommen Gottes Lamm. Auf der au des glaubens dein, Wirfst du stetig bey ihm seyn: Bis dir Gott wird recht zulassen, Deinen Jesum zu umfassen

5. Nun hab ich den besten orten: Gott in mir und ich in

dir. Nun bist du mein bruder worden, O mein Jesu, bleibe hier. Laß mich immer bleiben dein: Du solt stets mein eigen seyn. Dich ich, der mich liebet, liebe, Und mich dir ganz eigen giebe.

CCCCCIII. 603.

Lange Alt.

Verlangen zu Jesu durch einen seligen Tod zu kommen.

Im Th. Liebster Jesu, du wirst

Wenenthalben wo ich gehe Eige, liege oder stehes. Seh ich mich nach Jesu Christ, Der für mich gestorben ist.

2. Von der böse welt zu scheiden, Nach so vielem kreuz u. leiden, Wann es ihm gefällig ist, Bin ich fertig und gerüst.

3. Wann ich werde mit ihm leben, Herrschen u. in freuden schwebē, O wie selig werd ich seyn Bey den lieben engelein.

4. Hertzlich werd ich mich erfreuen, Wann mich Christus wird erneuen, Und in himmel führen ein, Prächtig stets bey dir zu seyn.

5. Zung und herze wird da klingen, Und dem Herren Jesu singen: Ewig werd ich stimmen ein Mit den lieben engelein.

6. Bef

6. Besser leben werd ich fin-
den, Ohne tod und ohne sün-
den. O! wie selig werd ich
sinn Bey den lieben engelein.

CCCCCCIV. 604.

Das unnöthiger Sorgen sich befreven-
de Herk.

Im Th. Herr Jesu Christ du ze.

Gott! wie macher
Kummer macht, Daß ich
mich herglichen kräncke: Wann
ich bey n. ancher trüben nacht
An tausend dinge dencke, So
gehn die seufzer zu dir auf,
Ach! lieber Gott, ach! mer-
cke drauf, Und tröste mein
gemüthe.

2. Soll's seyn, daß ich mein
bißgen brod Mit thränen
noch muß essen; So wirst du
doch in keiner noth Mich, als
dein kind vergessen, Dein
kind, das du von kindheit an
Auf mancher dorn- und ro-
sen- bahn Recht wunderbarlich
geführt.

3. Mein herge sorgt zwar
früh und spät, Wie diß und
das wird kommen, Und
wanns nun alle sorgen hat
Recht ängstlich durchge-
nommen, So hat es doch
nichts ausgericht, Drum
will ich meine zuversicht Auf
dich, und sonst nichts stellen.

4. Gib mir gedult, damit ich

stets Die sorgen überwinde,
Und sich der ancker des ge-
bäts Auf deine sorgen grün-
de. Der geist ist willig, aber
doch Das fleisch fühlt seine
schwachheit noch. Drum sey
du meine stärke.

5. Hab ich nur dich, so hats
nicht norh Mit mir und mit
den meinen. So muß durch
leben und durch tod Die gna-
den- sonne scheinen. So
streicht der kummer gänglich
hin, Zufrieden, unvergnüg-
ter sinn! Dann Gott bleibt
mein vergnügen.

CCCCCCV. 605.

M. Mich. Hunold.

Frommer Wittwen und Waisen Trost.
Im Th. Kreu dich sehr, o meine.

Nichts betrübters ist auf
erden, Nichts kan so zu
herzen gehn, Als wann ar-
me wittwen werden, Wann
verlassne wäisen stehn, Ohne
vatter, ohne muth, Ohne
freunde ohne gut. Wittwen
sind verlassne frauen, Wer
thut auf die wäisen schauen?

2. Wo die zäune sind zer-
stücket, Jederman hinüber
steigt, Auch ein kind die
früchte pflücket, Da die äste
sind gebeugt. Wo die mau-
ren sind zerspalt, Da finde

B b b s

sich